

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **38 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue Hoffnung für Alkoholabhängige.

Naltrexin

(Naltrexon HCl)

ist für die Therapie des Alkoholismus zugelassen.



Fordern Sie Ihre persönliche Weiterbildung, sowie vollumfängliche Informationen und Patientenpässe an:

OrPha Swiss

OrPha Swiss GmbH
Untere Heslibachstrasse 41a, 8700 Küsnacht
Tel.: +41 44 910 33 33, Fax: +41 44 910 34 54
info@orpha.ch, www.orpha.ch

Naltrexin Filmtabletten

Z: Naltrexon (HCl). Filmtabletten (teilbar): 50 mg. **I:** Medikamentöse Unterstützung der Entwöhnungsbehandlung Alkohol- oder Opiatabhängiger. **D:** Alkoholabhängigkeit: 50 mg/Tag. Opiatabhängigkeit: Nach erfolgter Entgiftung am 1. Tag 25 mg, wenn keine Entzugssymptome, nach 1 h weitere 25 mg einnehmen. Danach 50 mg pro Tag oder alternativ: Montag und Mittwoch 100 mg/Tag, Freitag 150 mg/Tag. **KI:** Opioidgabe bzw. opioidpositive Urinprobe, schwere Leberinsuffizienz, Schwangerschaft. **UW:** Schlafstörungen, gastrointestinale Störungen sowie Symptome der Entwöhnung. **IA:** Es sollten keine opioidhaltigen Medikamente gegeben werden. **P:** Naltrexin Filmtabl 28; Abgabekategorie A, kassenzulässig. Für weiterführende Informationen siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

ANZEIGE

Inhaltsverzeichnis

DOSSIER: ANGEHÖRIGE

- 5 **Angehörige und Sucht:
Zeit für einen Perspektivenwechsel**
Charlotte Kläusler-Senn, Rudolf Stohler

- 11 **Familiäre Einflüsse auf Entstehung und
Verlauf von Suchterkrankungen**
RainerThomasius, Sonja Bröning

- 16 **Angehörigen-Selbsthilfe und Co-Abhängigkeit**
Lea Ruckstuhl

- 19 **Die Stigmatisierung Angehöriger
von SuchtpatientInnen**
Wim Nieuwenboom

- 23 **«Meine Frau und ich erlebten die Hölle auf Erden»**
Interview mit Josef Baumgartner

- 26 **Professionalisierung der Angehörigen-Selbsthilfe**
Denise Suhner, Thilo Beck

- 30 **Das «Community Reinforcement
and Family Training» CRAFT**
Gallus Bischof

- 34 **Angehörigenarbeit bei Glücksspielsucht**
Olivier Simon, Neil Ewering, Maude Waelchli, Antonella Luongo,
Inga Marmaité, Marianne Tille, Coralie Zumwald

- 36 **Angehörigenarbeit in der stationären
Behandlung von Alkoholabhängigen**
Sonja Stutz, Katrin Schläfli, Peter Eggli, Monika Ridinger

- 40 **Angebote des Anton-Proksch-Instituts für Angehörige**
Elisabeth D. Schmidt, Ingrid Trabe

- 45 **Wie gehen Mütter mit der Drogenabhängigkeit
ihrer Söhne um?**
Lea Ruckstuhl, Romana Candrian

- 44 Bücher zum Thema

- 48 Fotodokumentation Gabi Vogt

- 48 Veranstaltungen

- 50 Newsflash

Bilder dieser Ausgabe

Gabi Vogt, (Jg. 1976), lebt und arbeitet in Zürich. www.gabivogt.ch